

**Sitzungsvorlage DS 2012/116/1**

Stadtwerke  
Sabine Elmer  
(Stand: **08.06.2012**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: AktID: 1728032

**Werksausschuss**

öffentlich am 20.06.2012

**Gemeinderat**

öffentlich am 25.06.2012

**Erneuerung der Parkabfertigungsanlagen in den städtischen Parkhäusern**

**Beschlussvorschlag:**

1. Für die städtischen Parkierungseinrichtungen Marienplatzgarage, Oberamtei, Bahnstadt und Raueneck werden in den Jahren 2013 und 2014 neue Parkabfertigungsanlagen beschafft.
2. Die Werkleitung wird ermächtigt die Parkabfertigungsanlagen „Beschränkt nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb“ gemäß VOB/A § 3 Abs. 4 in zwei Losen auszuschreiben und den Auftrag an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu erteilen.

## **Sachverhalt:**

### **1. Derzeitige Situation bei den Parkabfertigungsanlagen**

Im Vorfeld der Euroeinführung wurden die Parkabfertigungsanlagen erneuert.

Derzeit befinden sich die nachfolgend aufgeführten Anlagen im Bestand:

#### **ChipCoin Anlagen der Firma Scheidt & Bachmann seit 2001 in:**

Marienplatzgarage  
Parkhaus Raueneegg  
Parkdeck Oberramtei

#### **Barcode Anlage der Fa. Herrmann Automation seit 2002 im:**

Parkhaus Bahnstadt

Die Anlagen sind mittlerweile in die Jahre gekommen und aufgrund der Beanspruchung auch störanfälliger geworden. Im vergangenen Jahr mussten für Reparaturen und Austausch von Hardware rd. 30.000 Euro aufgewendet werden. Hinzu kommt, dass zwischenzeitlich modernere Parkabfertigungsanlagen auf dem Markt sind und die Ersatzteilversorgung längerfristig nicht mehr gesichert ist. Auch der Betriebsführer der Parkierungseinrichtungen, die Fa. Dussmann, hält eine Neubeschaffung von Parkabfertigungsanlagen für zwingend erforderlich.

Die Städte Friedrichshafen und Überlingen, die ebenfalls im Zuge der Euroeinführung neue Anlagen beschafft haben, haben bereits 2011 in neue Parkabfertigungsanlagen investiert. Ebenso wurde die Anlage im Parkhaus Frauentor im Jahr 2011 erneuert.

### **2. Erfahrungen mit den bestehenden Anlagen**

Die Erfahrungen sind sowohl mit den ChipCoin Anlagen der Fa. Scheidt & Bachmann als auch mit der Barcode Anlage der Fa. Herrmann positiv.

Von Seiten der Kunden gibt es wenige Beschwerden über die Abwicklung der Bezahlvorgänge. Durch die Wiederverwendbarkeit der ChipCoins entfällt die Entsorgung von Papiertickets. Ein Plus unter Umweltschutzgesichtspunkten. Bei einem Verlust des ChipCoins entstehen dem Kunden hohe Kosten. Hier ist das Papierticket klar im Vorteil.

Die Bezahlung mit der Geldkarte direkt an der Ausfahrt hat sich bewährt. Rund 5 % der Parkkunden bezahlen mit der Geldkarte. Der Wunsch nach einer Bezahlung mit der EC Karte/Kreditkarte wird selten geäußert. Die Dauerparker bezahlen ihre Entgelte bargeldlos.

### 3. **Systeme für moderne Parkabfertigungsanlagen**

Auf dem Markt vertreten sind die Systeme ChipCoin, Barcode oder Magnetstreifen. Alle Systeme haben Stärken und Schwächen, die nachstehend in groben Zügen dargestellt werden:

#### **ChipCoin Anlage:**

##### **Vorteile:**

- Umweltverträglich durch Wiederverwendbarkeit der Coins
- Fälschungssicher
- Coins sind witterungsunempfindlich
- Geringe Störanfälligkeit, da wenig bewegliche mechanische Bauteile
- Geringe Wartungskosten

##### **Nachteile:**

- Hohe Anschaffungskosten für die ChipCoins
- Bei Verlust des ChipCoins muss Kunde den Wert des Coins bezahlen
- Aufdruck der Einfahrzeit ist nicht möglich
- Rabattierung ist nur über Vergüteterminal möglich
- Werbung auf ChipCoins ist nur bedingt und mit großem Aufwand möglich

#### **Barcode Anlage:**

##### **Vorteile:**

- Anschaffungspreis für Papiertickets ist niedrig
- Finanzierung der Tickets über Werbeeinnahmen ist ganz oder teilweise möglich
- Aufdruck der Einfahrzeit und ggfs. weiterer Informationen
- Ausgabe von Kongresstickets zur kostenlosen Ausfahrt problemlos möglich
- Bei Verlust des Papiertickets muss der Kunde nur die Parkgebühr bezahlen

##### **Nachteile:**

- Pro Jahr sind für alle vier Parkhäuser ca. 860.000 Papiertickets erforderlich
- Papiertickets sind witterungsempfindlich
- Anlage ist störungsanfällig bei beschädigten Tickets
- Wartung einer Barcode Anlage ist aufwändiger als bei einer ChipCoin Anlage

#### **Magnetstreifen Anlage:**

##### **Vorteile:**

- Tickets sind fälschungssicherer als BarcodeTickets, ansonsten sind die Vorteile mit denen der Barcode Anlage identisch

##### **Nachteile:**

- System ist in der Anschaffung und im Unterhalt teurer als Barcode
- Kontaktbehafte Magnetköpfe unterliegen mechanischem Verschleiß – permanente Wartung zur Funktionstüchtigkeit der Anlage ist erforderlich

**Fazit:** Als Systeme kommen aus Sicht der Verwaltung und des Betriebsführers Barcode und ChipCoin in Betracht. Die Magnetstreifentechnik wird wegen des hohen Wartungsaufwands nicht favorisiert.

#### **4. Bezahlmöglichkeiten**

Derzeit gibt es für Kurzparker die Möglichkeit mit Münzen, Scheinen oder der Geldkarte zu bezahlen. Dauerparker erhalten eine Transponderkarte, die bei der Ein- und Ausfahrt nur an das Terminal gehalten wird, damit sich die Schranke öffnet. Das Parkentgelt wird monatlich per Lastschrift entrichtet.

Zusätzlich auf dem Markt verfügbar ist der Einsatz von kartengestützten Zahlungen an den Automaten. Aus Sicht des Bundesverbandes Parken e.V. ist die Akzeptanz von Kreditkarten angesichts der erhöhten Sicherheitsanforderungen durch die Kreditkartenfirmen und den damit verbundenen erheblichen finanziellen Aufwendungen, außer an Flughäfen, nicht empfehlenswert.

Bei Akzeptanz der EC Karte wird vom Verband die Abfrage der Geheimnummer zur Sicherung der Einnahmen empfohlen, was zu höheren Kosten bei der Automatenausstattung und im laufenden Betrieb führt.

Zukünftig wird die Bezahlung mittels Handy auch in den Parkhäusern an Bedeutung gewinnen. Allerdings befinden sich diese Systeme in Deutschland erst in der Erprobungsphase, so dass der Bundesverband Parken derzeit empfiehlt die weitere Entwicklung abzuwarten.

#### **5. Erstellung der Ausschreibungsunterlagen**

Die Verwaltung spricht sich dafür aus, dass künftig alle vier Parkierungseinrichtungen vom gleichen Hersteller mit demselben System ausgestattet werden. Dadurch können alle Mitarbeiter des Betriebsführers in allen Parkierungseinrichtungen arbeiten und regelmäßig vorkommende Störungen an den Anlagen eigenständig beheben.

Die Geldkartenfunktion an der Ein- und Ausfahrt soll wieder mit ausgeschrieben werden, weil dieses System bei den Kunden, die regelmäßig parken bekannt ist und aus Gründen der Zeitersparnis auch gerne genutzt wird, da der Gang zum Kassenautomaten entfällt. Die Banken planen für das Zahlen von Kleinbeträgen die Herausgabe einer kontaktlosen Geldkarte. Mit dieser Karte sollen in Zukunft Beträge bis 20 Euro per Funk bezahlt werden können. Das neue System soll diese Funktion erfüllen.

Um den Kunden den Bezahlvorgang zu erleichtern sollen wie bisher auch Scheine akzeptiert und die Kassenautomaten zusätzlich mit der Funktion „Banknotenrückgabe“ ausgestattet werden.

**6. Durchführung einer Beschränkten Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb**

Entsprechend der VOB/A §3 Abs. 4 wurde mit dem RPA vereinbart, dass die Vergabeart Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Wettbewerb anzuwenden ist.

Den Zuschlag erhält der Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot. Um die Kosten auf zwei Haushaltsjahre zu verteilen und auch dem Aspekt Rechnung zu tragen, dass die Parkabfertigungsanlage im Parkhaus Bahnstadt ein Jahr später beschafft wurde, sollen im Herbst 2012 zwei Lose ausgeschrieben werden. Los 1 umfasst die Parkabfertigungsanlagen in der Marienplatzgarage und dem Parkdeck Oberamtei, Los 2 die Parkhäuser Rauenegg und Bahnstadt.

Die Kosten für den Austausch der Parkabfertigungsanlagen in allen 4 Parkhäusern werden auf ca. 300.000 Euro netto geschätzt.

**7. Zeitplan für die Umsetzung**

Bei Durchführung einer Beschränkten Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb beträgt die Zeitdauer vom Versand der Ausschreibungsunterlagen bis zur Auftragsvergabe ca. 3 Monate. Die Lieferfristen betragen weitere 3 Monate nach Auftragsvergabe und technischer Klärung. Von der Beschlussfassung in den Gremien bis zur Montage der Anlagen müssen somit mindestens 6 Monate veranschlagt werden, wobei die Montage nur bei Plusgraden erfolgen kann.

Bei einer Ausschreibung im Herbst 2012 ist daher eine Montage der Parkabfertigungsanlagen im Frühjahr 2013 (Los 1) bzw. 2014 (Los 2) realistisch.